

Protokoll zur Modellierung des Teilbereichs a) der Universität mithilfe von Beschreibungslogik

Solth/Wächter

Proj. Reasoning Services, WiSe 06/07

1.11.06

Wir haben uns entschieden, „Prüfung“ nicht als Einzelgeschehen, sondern als Gesamtvorgang aller Einzelprüfungen die zum Erfolg oder Misserfolg führt, aufzufassen. Aus diesem Grund haben wir ein neues Konzeptsystem aufgebaut : Eine Prüfung kann bestanden oder nicht bestanden sein. Nicht bestandene Prüfungen können zum ersten, zweiten oder dritten Mal nicht bestanden sein. Bestandene Prüfungen können beim ersten, zweiten oder dritten Versuch bestanden sein. Es ist bei der anschließenden Diskussion bemerkt worden, dass Prüfung auch als ein einzelnes Prüfungsgeschehen aufgefasst werden kann. Es ist daher wichtig, zu notieren, welche Sicht auf die modellierten Konzepte eingenommen wird, um Mißverständnisse zu vermeiden. Bei der Modellierung der Relationen darf darüber hinaus nicht die Sicht auf die Konzepte geändert werden.

Um Inkonsistenzen zu vermeiden, sind nicht bestandene und bestandene Prüfungen nicht exklusiv. Exklusiv sind bestandene Prüfungen und endgültig nicht bestandene Prüfungen (also Prüfungen, die zum dritten mal nicht bestanden sind). Wir gehen davon aus, dass die Exklusivitätsbeziehung transitiv ist, also dass durch obige Exklusion auch „beim 1. Versuch bestanden“ mit „zum 3. Mal durchgefallen“ exklusiv wird.

Außerdem ist Prüfung exklusiv zu Lehrveranstaltung, Note, PrüferIn, Prüfung, Prüfungsprotokoll, Semester, StudentIn, Studienfach und Studienordnung.

Exklusivitätsliste :

Beim 3. Versuch nicht bestanden / Bestandene Prüfung

Beim 1. Versuch bestanden/ beim 2. Versuch bestanden/ beim 3. Versuch bestanden

Kardinalitätsrestriktionen

Prüfung = (≤ 3 nimmt_teil)